Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 5

Artikel: Textilkonjunktur 1990 der BRD

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-679382

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Textilkonjunktur 1990 der BRD

Geringfügiger Zuwachs beim Auftragseingang (+ 1,3%) und in der Produktion (+ 1,2%) sowie eine etwas günstigere Entwicklung des Umsatzes (+4,9%) bilden Eckwerte der westdeutschen Textilkonjunktur im Jahr 1990. In den neuen Bundesländern ging die Textilproduktion um ein Drittel zurück. Dafür sind allerdings strukturelle Gründe massgeblich. Ausserdem hat sich die Entwicklung auch innerhalb der westdeutschen Textilindustrie gegabelt.

Grob gesagt, zeigten sich konsumnahe Bereiche überwiegend gut, teilweise sehr gut beschäftigt. Dagegen herrschten auf den Vorstufen der Produktion ungünstige Geschäftsverläufe vor. Feststellungen über «die Textilkonjunktur», die notwendigerweise auf saldierten Ergebnissen fussen, sind unter solchen Voraussetzungen nur bedingt sinnvoll. Soweit sie dennoch unvermeidlich sind, steht die Bewertung unter dem Vorbehalt der «gespaltenen» Konjunktur.

Zu dem am Ende zumindest in nominaler Rechnung doch noch positiven Vorzeichen des Auftragseingangs in der westdeutschen Textilindustrie hat mit +8,2% insbesondere das vierte Quartal beigesteuert. Innerhalb des Quartals ragt wiederum der Dezember mit einem Auftragsschub von +18,5% heraus. Lange Zeit hatten sich die Bestellungen aus dem Ausland günstiger entwickelt als die Inlandsaufträge. In dieser Beziehung ist seit dem zweiten Quartal 1990 ein Wechsel eingetreten. Er spiegelt sich auch im Jahresergebnis mit +2,7% der Inlandsbestellungen und -2,2% der Auslandsaufträge wider. Berücksichtigt man die Preisentwicklung, sind die bestellten Mengen 1990 mit -0,2% praktisch unverändert geblieben. Im Januar 1991, der nach vorläufigen Berechnungen Mehrbestellungen von 9,4% brachte, hat sich die Tendenz fortgesetzt, dass das Inlandsgeschäft (+14,7%) besser läuft als die Auslandsaufträge (-3,5%). Die konjunkturelle Abkühlung in wichtigen Abnehmerländern und die im Verlaufe des vergangenen Jahres eingetretene Aufwertung der Mark gegenüber dem Dollar tun ihre Wirkung.

Was die Produktion betrifft, wurde ein Auftragsüberhang, mit dem die westdeutsche Textilindustrie in das Berichtsjahr ging, im ersten Quartal 1990 aufgearbeitet (+4,0%). Später sank der Ausstoss zeitweise unter das Vorjahresniveau. Das Jahresresultat stimmt schliesslich mit dem Ergebnis des letzten Quartals von +1,2% überein. Die Chemiefaserherstellung (geht nicht in den Produktionsindex der Textilindustrie ein) nahm leicht zu. Die Bereiche Garne und Gewebe mussten teilweise zweistellige Minusraten der Produktion hinnehmen. Positive Ausnahmen vermochten das im ganzen gesehen negative Ergebnis nicht abzuwenden. In den Bereichen Heimtextilien und Maschenware ist das Konjunkturbild in der Jahresbilanz nicht gänzlich ungetrübt. Doch überwiegen deutlich die Sparten, die Produktionszuwachs aufzuweisen haben. Darunter fallen mehrere zweistellig aus. Nach vorläufigen Berechungen blieb der Ausstoss der Textilindustrie insgesamt im Januar 1991 geringfügig (-0,5%) hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurück.

Die Statistik bestätigt den scharfen Rückgang in der Produktion der neuen Bundesländer. Die Herstellung von Textilgütern ist im Jahresdurchschnitt um ein Drittel (-34%) zurückgefallen. Die Kennziffern für das vierte Quartal (-61%) und Dezember (-70%) zeigen, dass sich die Lage gegen Jahresende noch einschneidend verschlechtert hat.

Westdeutschlands Textilhersteller - vergleichbare Daten für das Beitrittsgebiet liegen nicht vor - melden für 1990 einen um 4,9% höheren Umsatz. Setzt man davon den Anstieg des Preisniveaus ab, ergibt sich ein Mehrabsatz von 3,7%. Kräftiger fiel der Umsatzzuwachs in der Bekleidungsindustrie (+9,5%) und im Textileinzelhandel (+9%) aus. Unter Berücksichtigung des Preisanstieges (+1,2%) stellt sich der Mehrabsatz an Verbraucher auf nahezu 8%. In dieser Höhe war ein Konsumschub im Textilbereich seit vielen Jahren nicht mehr zu beobachten. Die zusätzliche Nachfrage verdankt der Einzelhandel teils einer allgemein gestiegenen Verbrauchsbereitschaft, teils dem aufgestauten Bedarf der neuen Bundesbürger. An den Produzenten im Beitrittsgebiet ist diese Nachfrage vorbeigegangen. Auch die westdeutschen Hersteller haben sie nur in geringem Masse gespürt. Die Erklärung liegt in dem gleichzeitigen Anschwellen der Einfuhr.

Erzeugerpreise für westdeutsche Textilien lagen 1990 im Durchschnitt 1,2% über dem Vorjahrsniveau. Dabei hat sich die mässige Verteuerung im Jahresverlauf noch abgeschwächt. Gegen Jahresende war mit +03% nahezu Preisstabilität erreicht.

Im Textilaussenhandel (Textilien und Bekleidung, ohne Rohstoffe) der alten Bundesrepublik ist die Ausfuhr 1990 um 5,0% gestiegen. Gleichzeitig hat die Einfuhr, auf höherem Niveau, um 14,3% zugenommen. So stehen Exporten im Wert von 32,3 Milliarden DM Importe für 48,6 Milliarden DM gegenüber. Zwar zeigte sich der Textilsektor mit dem von ihm erzielten Exportzuwachs vergleichsweise erfolgreich. Die westdeutsche Ausfuhr insgesamt stagnierte 1990 (+0,3%). Gleichwohl sprang der Einfuhrüberschuss bei Textilgütern um 38,6% von 11,8 auf 16,3 Milliarden DM. Die Niveauverschiebung ist das Ergebnis einer guten Verbrauchskonjunktur, namentlich aber der Nachfrage in den neuen Bundesländern. Das Verlangen nach Westware zielte bislang vorzugsweise auf das Angebot in den unteren Preisklassen und damit weitgehend auf Importgüter. So ist dann auch der Zuwachs in der Produktgruppe mit dem weitaus grössten Gewicht, den Fertigwaren einschliesslich Bekleidung, mit 17,2% am grössten. Der Einfuhrtrend

Produktion

		Januar–Dezember 1990
Chemiefaser		
Zellulosische Chemiefaser	t	177 843
Synthetische Chemiefaser	t	438 882
Synthetische Filamentgarne	t	401 628
Garne		
Garn für Gewebe aus:		
Baumwolle	t	152 863
Wolle	t	25 736
zellulosischen Fasern	t	51 334
sinthetischen Fasern	t	105 578
Garn für Maschenware aus:		
Baumwolle	t	31 966
Wolle	t	7 352
synthetischen Spinnfasern	t	19 640
Garn für Teppiche aus:		
synthetischen Fasern	t	35 703
Texturiertes Garn	t	169 271
Gewebe (ohne Heimtextilien)		
Rohgewebe	1000 m²	769 833
Stoff für HAKA	1000 m²	226 713
Stoff für DOB	1000 m²	251 963
Cord, Samt und Plüsch für Bekleidung	1000 m²	32 849
Leibwäschestoff	1000 m²	78 636
Futterstoff	1000 m²	189 506
Cordgewebe für Bereifung	1000 m²	58 990
Haus-, Bett- und Tischwäschestoff	1000 m²	128 888
Frottiergewebe	1000 m²	33 385
Heimtextilien		
Möbelstoff	1000 m²	31 701
Samt und Plüsch für Möbel- und Innenausstattung	1000 m²	22 405
Dekorationsstoff	1000 m²	75 148
Gardinenstoff	1000 m²	157 867
Teppiche		
gewebt	1000 m²	5 862
getuftet	1000 m²	109 703
aus Nadelfilz	1000 m²	48 745
Beschichtete Gewebe	1000 m²	102 735
Maschenware		
gewirkter und gestrickter Stoff	t	72 992
Herrenoberbekleidung	1000 St.	8 477
Damenoberbekleidung	1000 St.	29 137
Kinderoberbekleidung	1000 St.	25 066
Herrenwäsche	1000 St.	43 639
Damen- und Kinderwäsche	1000 St.	162 404
Herrenstrümpfe und Socken	1000 Paar	44 425
Damenfeinstrumpfhosen	1000 St.	291 110

hält an. Die höchste Zuwachsrate des Imports wurde mit +18,9% im vierten Quartal errechnet. Der Menge nach haben sich Ausfuhr (+2,0%) und Einfuhr (+15,9%) im Berichtsjahr noch weiter voneinander entfernt.

Für das Beitrittsgebiet ist bekannt, dass im vergangenen Jahr Textilien und Bekleidung für 2,5 Milliarden DM ins Ausland geliefert, für 1,2 Milliarden DM von dort bezogen wurden. Vergleichszahlen zum Vorjahr fehlen.

Die Zahl der Beschäftigten nahm im Berichtsjahr um 1,9% ab. Im Jahresdurchschnitt hatte die westdeutsche Textilindustrie 209 489 Mitarbeiter. Am Jahresende 1990 waren es 207 516. Aus den neuen Bundesländern wird ein drastischer Rückgang der Beschäftigtenzahl um mehr als ein Drittel gemeldet. Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ging in Westdeutschland um 3,5% zurück, während gleichzeitig die Bruttolohn- und Gehaltssumme um 3,1% auf 8,2 Milliarden DM stieg. Im Durchschnitt betrug die Zahl der Kurzarbeiter in der westdeutschen Textilindustrie 2951. Das entspricht einer Quote von 1,7% nach 2,3% im Vorjahr. Für die Textilindustrie und Bekleidungsindustrie zusammen wurden 46 784 Arbeitslose ermittelt. Die Investitionen der westdeutschen Textilunternehmen erreichten im Berichtsjahr 2,05 Milliarden DM.

Die längerfristige Entwicklung der westdeutschen Textilindustrie zeigt unter anderem folgende Tendenzen:

Die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten geht weiter zurück; in kleinen Raten, aber stetig.

Die Produktion bewegt sich nahe dem Mengenniveau von 1985. Die Industrie im allgemeinen und die Verbrauchsgüterindustrie im besonderen haben diese Startlinie inzwischen um 18 Indexpunkte hinter sich gelassen.

Im Aussenhandel hat die Einfuhr von Textilien und Bekleidung 1990 mit einem Schritt ein neues Niveau erklommen. Ein Anstieg des Handelsdefizits in diesem Tempo wurde seit 15 Jahren nicht mehr beobachtet, in diesem Ausmass (+4,5 Milliarden DM) noch nie. Die Entwicklung geht zu einem guten

Überblick über die Entwicklung 1970 – 1990

1. Unternehmen und Beschäftigte

	Textilgewerbe				*Bekleidungsgewerbe*	
	Zahl der Unternehmen	Veränderung in%	*Beschäftigte*	Veränderung in%	*Beschäftigte*	Veränderung in%
1989	1236	-1,4	213 511	-2,1	167 637	-1,3
1990	1200*	-2,9	209 489	-1,9	164 062	-2,1

2. Umsatz

	Textilgewerbe		Bekleidungsgewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Textileinzelhandel	Gesamter Einzelhandel
	in Mio. DM	±%	in Mio. DM	±%		Veränderung in%	
1989	39 359	+6,2	24 460	+4,8	+9,5	+1	+ 5
1990	41 296	+4,9	26 774	+9,5	+7,3	+9	+10

3. Preise *Erzeugerpreisindex* (Inlandsabsatz, 1985 = 100)

	Textilgewerbe	±%	Bekleidungsgewerbe	±%	Verarbeitendes Gewerbe	±%
1989	101,6	+2,0	106,6	+1,8	102,2	+3,4
1990	102,8	+1,2	109,0	+2,3	103,7	+1,5

*geschätzt

4. Produktion (Kalendermonatlicher Index, 1985 = 100)

	Textilgewerbe	Veränderung in%	Verarbeitendes Gewerbe	Veränderung in%	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Veränderung in%	Bekleidungsgewerbe	Veränderung in%
1989	99,3	+0,9	112,4	+4,9	110,5	+3,8	89,1	-3,8
1990	100,5	+1,2	118,2	+5,2	117,8	+6,6	88,4	-0,8

5. Textilaussenhandel (Ohne Rohstoffe)

Ausfuhr	in Mio. DM					Veränderung in%				
	Filamentgarne	Fasergarne	Gewebe*	Fertigwaren	Insgesamt	Filamentgarne	Fasergarne	Gewebe*	Fertigwaren	Insgesamt
1989	3944	2029	12 013	12 813	30 799	+ 7,4	+15,3	+15,0	+12,6	+13,0
1990	3843	1842	12 899	13 762	32 346	- 2,6	- 9,2	+ 7,4	+ 7,4	+ 5,0
Einfuhr										
1989	1565	2337	10 151	28 496	42 549	+21,0	+ 4,2	+13,3	+10,2	+10,9
1990	1656	2232	11 338	33 405	48 631	+ 5,8	- 4,5	+11,7	+17,2	+14,3

Einfuhrüberschuss (ohne Rohstoffe)

	in Mio. DM	Veränderung in%		in Mio. DM	Veränderung in %
1970	1 784	+ 0,3	1982	7 170	-14,3
1975	5 031	+83,5	1983	7 909	+10,3
1978	6 757	+11,0	1984	8 682	+ 9,8
1979	7 958	+17,8	1985	7 772	-10,5
1980	9 452	+18,8	1986	8 580	+10,4
1981	8 367	-11,5	1987	11 293	+31,6
			1988	11 098	- 1,7
			1989	11 750	+ 5,9
			1990	16 285	+38,6

*einschliesslich Maschenmeterware

Teil auf die Erweiterung des Bundesgebiets zurück.

Nachdem die Investitionen sich in den achtziger Jahren verdoppelten, haben sie bei nur noch geringem Wachstum (1990: +4%) zuletzt die Linie von zwei Milliarden DM überschritten. Gemessen am Umsatz liegt die Investitionsquote bei 5%.

Gesamttextil ■